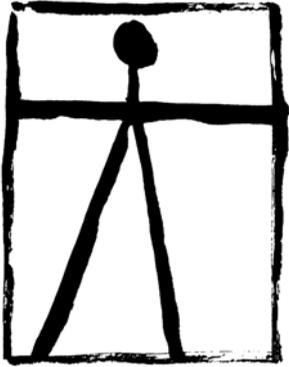


# Leitbild des Deutschen Caritasverbandes



# Leitbild des Caritasverbandes für das Bistum Dresden-Meißen

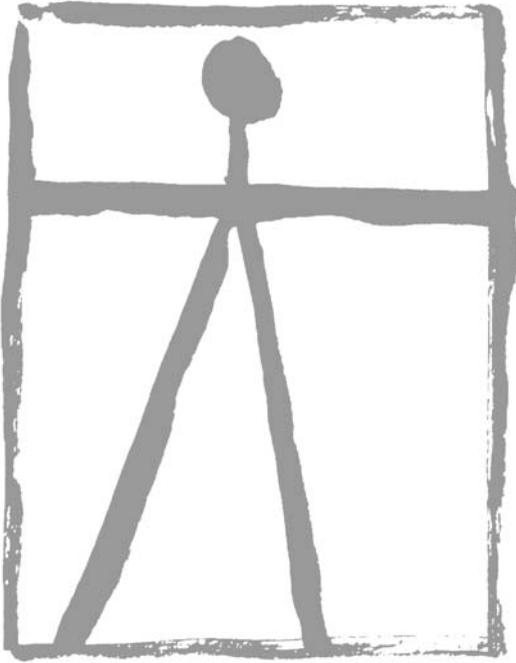


Not sehen und handeln.  
**C a r i t a s**





# Leitbild des Deutschen Caritasverbandes



Not sehen und handeln.  
**C a r i t a s**



# Gliederung

## Einführung

### Präambel

#### I. Ziele und Aufgaben

##### 1. Ziele

- Den Menschen in seiner Würde schützen
- Solidarisch miteinander leben in einer pluralen Welt
- Verpflichtung über Grenzen hinweg

##### 2. Aufgaben

- Caritasarbeit ist Hilfe für Menschen in Not
- Der Deutsche Caritasverband versteht sich als Anwalt und Partner Benachteiligter
- Die verbandliche Caritas gestaltet Sozial- und Gesellschaftspolitik mit
- Der Deutsche Caritasverband trägt zur Qualifizierung sozialer Arbeit bei

#### II. Theologische Grundlagen

1. Der menschenfreundliche Gott – Quelle der Caritas
2. Jesus Christus und seine Botschaft – Auftrag und Ermutigung der Caritas
3. Der Heilige Geist – Lebenskraft der Caritas
4. Prophetischer Geist – Sehkraft der Caritas
5. Die diakonische Kirche – Lebens- und Wirkungsraum der Caritas
6. Eine große Tradition – Verpflichtung zu ständiger Erneuerung

#### III. Organisationsprofil

Der Deutsche Caritasverband

1. ist Vielfalt in Einheit
2. ist Dachverband und Verein
3. ist Teil der Sozialbewegung
4. als Dienstgeber
5. pflegt einen partizipativen Führungsstil
6. ist Dienstgemeinschaft

#### IV. Leistungsprofil

Der Deutsche Caritasverband

1. richtet sein Handeln nach den Grundsätzen der christlichen Sozialethik und der Soziallehre der Kirche
2. erbringt seine Leistungen bedarfs- und sachgerecht
3. leistet seine Dienste professionell
4. erbringt seine Leistungen umweltgerecht
5. arbeitet unternehmerisch
6. setzt auf Zusammenarbeit
7. bekennt sich zu Offenheit und Erneuerung

## Schluss

# 1 Einführung

- 2 Das Leitbild des Deutschen Caritasverbandes<sup>1</sup> formuliert Aufgaben und Ziele, Herausforderungen und Perspektiven.
- 3 Es dient allen Gliederungen des Deutschen Caritasverbandes als Orientierung und Richtschnur. Es bietet diesen darüber hinaus die Möglichkeit zur Entwicklung oder Fortschreibung eigener Leitbilder.
- 4 Es richtet sich an alle ehrenamtlichen und beruflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und will ihnen die Identifikation mit den Zielen und Aufgaben erleichtern.
- 5 Es will der Öffentlichkeit und allen an Caritasarbeit Interessierten ein klares und wirklichkeitsnahes Bild der verbandlichen Caritas vermitteln.
- 6 Die im Leitbild niedergelegten Grundsätze beziehen sich auf die gegenwärtige Arbeit. Sie zeigen zugleich Perspektiven der Weiterentwicklung auf.
- 7 Die Spannung zwischen Bestehendem und jeweils Anzustrebendem zwingt zu ständiger Überprüfung der Aufgaben.

---

<sup>1</sup> Im Deutschen Caritasverband sind zusammengeschlossen:

- die Caritasverbände der Diözesen mit ihren Gliederungen und korporativen Mitgliedern,
- die zentralen caritativen Fachverbände mit ihren Gliederungen,
- die caritativen Vereinigungen und Ordensgemeinschaften,
- die Zentrale des Deutschen Caritasverbandes in Freiburg mit ihren Hauptvertretungen.

# 1 Präambel

- 2 Caritas ist konkrete Hilfe für Menschen in Not. Richtschnur ihrer Arbeit sind Weisung und Beispiel Jesu Christi.
- 3 Die Hinwendung zu den Hilfebedürftigen und die Solidarität mit ihnen ist praktizierte Nächstenliebe.
- 4 Sie ist Aufgabe und Verpflichtung eines jeden Christen.
- 5 Sie ist zugleich Grundauftrag der Kirche.
- 6 Aus christlicher Verantwortung leistet Caritas vielfältige Hilfe mit und für Menschen.
- 7 Als Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche wirkt der Deutsche Caritasverband an der Gestaltung des kirchlichen und gesellschaftlichen Lebens mit.
- 8 Maßgebend für seine Tätigkeit sind der Anspruch des Evangeliums und der Glaube der Kirche.
- 9 Durch sein Wirken trägt er zur öffentlichen Beglaubigung der kirchlichen Verkündigung bei.
- 10 Als Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege steht der Deutsche Caritasverband in der Mitverantwortung für die sozialen Verhältnisse in der Bundesrepublik Deutschland.
- 11 Er lässt sich vom Bild einer solidarischen und gerechten Gesellschaft leiten, in der auch Arme und Schwache einen Platz mit Lebensperspektiven finden können.

# 1 I. Ziele und Aufgaben

## 2 1. Ziele

### 3 **Den Menschen in seiner Würde schützen**

- 4 Jeder Mensch ist einmalig als Person und besitzt eine ihm von Gott gegebene unverfügbare Würde.
- 5 Daraus ergibt sich die Verpflichtung, menschliches Leben von Anfang bis Ende, von der Empfängnis bis zum Tod, zu achten, zu schützen und, wo Not ist, helfend zu begleiten.
- 6 Vornehmstes und ureigenstes Ziel aller Caritasarbeit ist es, Menschen, insbesondere benachteiligte und schwache, vor Ausnutzung, vor Ausgrenzung und zugleich vor Vereinnahmung zu schützen und ihre Selbsthilfekräfte anzuregen.

### 7 **Solidarisch miteinander leben in einer pluralen Welt**

- 8 Menschsein verwirklicht sich in vielfältigen zwischenmenschlichen Beziehungen in der Familie, im Beruf, in der Nachbarschaft, in der politischen Gemeinschaft, im Zusammenleben unterschiedlicher Meinungs- und Interessengruppen, Kulturen und Religionen.
- 9 Der Deutsche Caritasverband bejaht diese Vielfalt. Er erstrebt mit allen Menschen guten Willens ein solidarisches Miteinander, in dem Vorurteile keinen Platz haben und Minderheiten geschützt werden, in dem alle am Gemeinwohl teilhaben und ihren Beitrag dazu leisten.

### 10 **Verpflichtung über Grenzen hinweg**

- 11 Ein Leben in Würde für alle ist nur möglich, wenn Freiheit, Gerechtigkeit und Frieden weltweit gesichert sind und die Schöpfung geachtet und bewahrt wird.
- 12 Deshalb setzt sich der Deutsche Caritasverband europa- und weltweit für gerechte Lebensbedingungen, für die Einhaltung der Menschenrechte und für die Schaffung sozialer Mindeststandards ein.
- 13 Er unterstützt und fördert die Arbeit der eigenverantwortlich handelnden Partner vor Ort.

## 14 2. Aufgaben

### 15 Caritasarbeit ist Hilfe für Menschen in Not

- 16 Menschliche Not – geistige, körperliche, seelische und materielle – erfordert mitmenschliche Hilfe.
- 17 Der Deutsche Caritasverband hilft vorrangig Menschen, die in ihrem persönlichen Umfeld oder in den sozialen Sicherungssystemen keine oder keine ausreichende Hilfe finden.
- 18 Er sucht mit ihnen nach ganzheitlichen Hilfen. Die geistig-seelische Situation und die Lebenswelt der Hilfebedürftigen werden in die Hilfeleistung einbezogen. Die Hilfebedürftigen werden angeregt, an der Veränderung ihrer Lebenssituation aktiv mitzuwirken.
- 19 Er unterstützt sie auf ihrem Weg zu mehr Chancengerechtigkeit und einem selbstständigen und verantwortlichen Leben.

### 20 Der Deutsche Caritasverband versteht sich als Anwalt und Partner Benachteiligter

- 21 Er setzt sich für Menschen ein, die am Rande der Gesellschaft leben, die öffentlich keine Stimme haben und die sich nicht selbst helfen können.
  - 22 Er verschafft ihren Nöten und Anliegen Gehör und unterstützt sie bei der Wahrnehmung ihrer Rechte.
  - 23 Er tritt gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen entgegen, die zur Benachteiligung von einzelnen und Familien oder zur Ausgrenzung gesellschaftlicher Gruppen führen.
- ### 24 Die verbandliche Caritas gestaltet Sozial- und Gesellschaftspolitik mit
- 25 Deshalb übernimmt der Deutsche Caritasverband Mitverantwortung für die Entwicklung bedarfsgerechter sozialer Infrastrukturen.

- 26 Er macht die Öffentlichkeit aufmerksam auf bestehende Nöte. Er wirbt für solidarisches Handeln auf der Grundlage christlicher Werte.
- 27 Damit leistet er einen Beitrag zum Frieden in der Gesellschaft und wirkt Tendenzen der Entsolidarisierung entgegen.
- 28 Er wirkt im Gesundheits-, Sozial-, Erziehungs-, Bildungs- und Beschäftigungsbereich an der Sicherung einer flächendeckenden Grundversorgung der Bevölkerung mit. Grundlage dafür ist das Subsidiaritätsprinzip.
- 29 Er hilft den Blick zu schärfen für jeweils neu entstehende Notlagen.
- 30 Er bemüht sich verstärkt in seinen Diensten und Einrichtungen um Hilfen für mittellose Menschen, die keinen Anspruch auf zum Leben ausreichende Sozialleistungen haben.
- 31 **Der Deutsche Caritasverband trägt zur Qualifizierung sozialer Arbeit bei**
- 32 Wirksame Hilfe setzt praktikable Handlungskonzepte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter voraus.
- 33 Durch gezielte Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote verbessert der Deutsche Caritasverband kontinuierlich die Qualifikation seiner beruflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- 34 Durch seine wissenschaftlichen Publikationen und durch engen Austausch zwischen Theorie und Praxis leistet er einen eigenständigen Beitrag zur Entwicklung von Konzepten und Standards in den unterschiedlichen Feldern sozialer Arbeit und caritativer Tätigkeit.

# 1 II. Theologische Grundlagen

## 2 1. Der menschenfreundliche Gott – Quelle der Caritas

3 Christen verstehen das Leben eines jeden Menschen als Geschenk Gottes.

4 Gott ist ein Gott der Liebe; er befähigt zu Liebe und ruft zum Helfen.

5 Gott wendet sich den Menschen auch in ihrer Hinfälligkeit in Liebe zu; er gibt Ihnen Zukunft und Hoffnung.

6 Aus diesem Glauben schöpft Caritas ihre Kraft.

## 7 2. Jesus Christus und seine Botschaft – Auftrag und Ermutigung der Caritas

8 In Jesus Christus ist Gott Mensch geworden.

9 Jesus von Nazaret hat in einmaliger Weise die Botschaft vom mitsorgenden und mitleidenden Gott verkündet. Er hat diese Botschaft vorgelebt und zur unbedingten Nachfolge aufgerufen.

10 Als Frucht seines Heilswirkens, seines Leidens und seiner Auferstehung hat er eine neue Schöpfung verheißen, in der Frieden herrscht und Leid und Tod überwunden sind.

11 Aus dieser Botschaft leitet die Caritasarbeit ihren Auftrag und ihre Ermutigung ab.

## 12 3. Der Heilige Geist – Lebenskraft der Caritas

13 Gottes Geist ist Geist des Lebens: Er schafft Leben und ermutigt zum Leben.

14 Er befähigt zur Gemeinschaft und zum Einsatz für andere.

15 Er ist heilender Geist.

- 16 Sein Wirken bricht sich in vielen Farben und spiegelt sich in den vielfältigen Bega-  
bungen der Menschen.
- 17 Christen erkennen das Wirken des Geistes in allen Menschen, die im Mitmenschen  
den Bruder oder die Schwester sehen und zu selbstlosem Helfen bereit sind.

#### **18 4. Prophetischer Geist – Sehkraft der Caritas**

- 19 Gott selbst ist Anwalt der Armen, Schwachen und Entrechteten.
- 20 Unrecht gegen sie ist Abkehr von Gott.
- 21 Prophetische Frauen und Männer aller Zeiten haben dies hundertfach und gegen  
alle herrschenden Verhältnisse bezeugt.
- 22 Als unbequeme Mahner haben sie sich nie gescheut, soziales Unrecht und seine  
Ursachen anzuprangern und zur Umkehr aufzurufen.
- 23 Prophetischer Geist ist eine Gabe Gottes. Er tut auch heute Not. Herrschende  
Missstände müssen beim Namen genannt und ihre Ursachen bloßgelegt werden,  
damit gerechte Lösungen gefunden werden können.
- 24 Das Reich Gottes ist nicht von dieser Welt, aber seine „Gerechtigkeit“ muss in ihr  
Gestalt annehmen.

#### **25 5. Die diakonische Kirche – Lebens- und Wirkungsraum der Caritas**

- 26 Kirche Jesu Christi ist diakonische Kirche.
- 27 Der Dienst der Caritas gehört wie der Gottesdienst und die Verkündigung zum  
Lebensvollzug der Kirche.
- 28 Diese Tatsache gilt es immer wieder bewusst zu machen und mit Leben zu füllen.

- 29 Die verbandliche Caritas unterstützt, fördert und ergänzt deshalb in Abstimmung mit dem Bischof die Caritasarbeit von einzelnen, Gruppen, Gemeinschaften und Pfarrgemeinden in den verschiedenen Diözesen und stärkt deren Eigeninitiative.
- 30 Sie setzt dabei auf das soziale Bewusstsein und die Hilfsbereitschaft aller Christen.
- 31 Die Caritasarbeit in den Pfarrgemeinden ist Ausgangspunkt und Grundlage. Sie ist sowohl für das Leben der Gemeinden als auch für die verbandliche Caritasarbeit unverzichtbar.
- 32 Deshalb pflegt die verbandliche Caritas mit den Pfarrgemeinden und mit den verschiedenen christlichen Gruppen und Vereinigungen vielfältige Formen der Zusammenarbeit.

### **33 6. Eine große Tradition – Verpflichtung zu ständiger Erneuerung**

- 34 Die Kirche Jesu Christi ist Kirche aus der Kraft des Geistes. Sie ist eine Kirche der Freiheit. Sie lebt aus der Vielfalt der Gaben, die in ihr zur Entfaltung kommen können.
- 35 In der Geschichte der Kirche und der Christenheit haben sich zahllose Frauen und Männer und viele Vereinigungen und caritative Orden immer neu der Menschen in Not angenommen.
- 36 Ihrem Erfindungsgeist und ihrem Einsatz ist die Verbesserung der Lebenssituation vieler Menschen zu verdanken.
- 37 Ihre Ideen, ihre Konzepte, ihre Spiritualität sind für die Caritasarbeit von heute ein großer Schatz.
- 38 Dieses Erbe gilt es in die Gegenwart zu übersetzen, zu erneuern und weiterzuentwickeln. So erhält die Caritasarbeit neuen Ansporn auch zur Überprüfung bestehender Aufgaben.

# 1 III. Organisationsprofil

## 2 1. Der Deutsche Caritasverband ist Vielfalt in Einheit

- 3 Wirtschaftliche Umbrüche und soziale Nöte der Vergangenheit haben zur organisierten Caritasarbeit geführt.
- 4 Viele Gruppen, Vereinigungen und Orden schufen insbesondere im 19. Jahrhundert Hilfswerke und caritative Einrichtungen.
- 5 Um die Hilfe wirkungsvoller zu koordinieren und den Einfluss auf die Gesellschaft und auf sozialpolitische Entscheidungen zu stärken, gründete Lorenz Werthmann am 9. November 1897 den „Charitasverband für das katholische Deutschland“.
- 6 Seit 1916 ist der Deutsche Caritasverband die von den Bischöfen anerkannte Organisationsform verbandlicher Caritas in Deutschland.

## 7 2. Der Deutsche Caritasverband ist Dachverband und Verein

- 8 Als solcher stärkt und fördert der Deutsche Caritasverband die Tätigkeit seiner Gliederungen und Mitgliedsorganisationen.
- 9 Als Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege vertritt der Deutsche Caritasverband auf Bundesebene die Interessen der Mitgliedsorganisationen.
- 10 Seine Gliederungen nehmen die Funktion als Spitzenverband auf ihrer jeweiligen Ebene wahr.
- 11 Aufgaben und Zuständigkeiten zwischen dem Deutschen Caritasverband und seinen Gliederungen und Mitgliedsorganisationen werden nach dem Subsidiaritätsprinzip geregelt.
- 12 Die Verbands- und Organisationsstrukturen sind auf Weiterentwicklung angelegt. Sie werden jeweils den veränderten Anforderungen angepasst. Die davon betroffenen Personenkreise werden an der Weiterentwicklung der Strukturen beteiligt.
- 13 Der Deutsche Caritasverband hat persönliche, korporative und assoziierte korporative Mitglieder.

- 14 Er stärkt und fördert deren Selbstvertretungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten.
- 15 Der Deutsche Caritasverband bejaht Verbandsarbeit als Instrument gesellschaftlicher Einflussnahme und politischer Mitwirkung.

### **16 3. Der Deutsche Caritasverband ist Teil der Sozialbewegung**

- 17 Er bietet allen an sozialer Arbeit Interessierten die Möglichkeit, sich ehrenamtlich oder beruflich an der Verwirklichung seiner Ziele und Aufgaben zu beteiligen.
- 18 Er entwickelt dafür Mitwirkungs- und Entscheidungsmöglichkeiten und fördert das Engagement durch Beratung und Fortbildung.
- 19 Er unterstützt den ehrenamtlichen caritativen Einsatz in Pfarrgemeinden, Verbänden, Gruppen und Initiativen.
- 20 Er tritt für verbesserte Rahmenbedingungen für das soziale Ehrenamt ein. Sie sollen die Bereitschaft zum ehrenamtlichen Einsatz stärken und die Zusammenarbeit zwischen Ehrenamtlichen und Beruflichen erleichtern.
- 21 Er fördert die Idee einer Sozialbewegung und arbeitet mit sozial engagierten Menschen, Initiativen und Organisationen zusammen an der Verwirklichung einer solidarischen Gesellschaft.

### **22 4. Der Deutsche Caritasverband als Dienstgeber**

- 23 Er ist auf engagierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewiesen, die bereit sind, die in diesem Leitbild formulierten Ziele und Aufgaben mitzutragen und in ihrer Tätigkeit umzusetzen.
- 24 Fachlichkeit, Einsatzwille, Flexibilität und Loyalität sind Grundlage für die professionellen Dienste.
- 25 Der Deutsche Caritasverband trägt als Dienstgeber soziale Verantwortung für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

- 26 Er sucht nach Möglichkeiten, die es Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erleichtern, Beruf und Familienaufgaben in Einklang zu bringen. Er sichert Männern und Frauen gleiche Chancen beruflicher Entwicklung.
- 27 Er unterstützt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer fachlichen, persönlichen und religiösen Weiterbildung.

**28 5. Der Deutsche Caritasverband pflegt einen partizipativen Führungsstil**

- 29 Er beteiligt seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den ihr jeweiliges Arbeitsfeld betreffenden Ziel- und Entscheidungsfindungen.
- 30 Klare Aufgabenbeschreibungen und die Delegation von Kompetenzen und Verantwortung ermöglichen und stärken eigenverantwortliches Handeln.
- 31 Er fördert die Bildung von Mitarbeitervertretungen und deren Tätigkeit.

**32 6. Der Deutsche Caritasverband ist Dienstgemeinschaft**

- 33 Caritasarbeit ist kirchlicher Dienst.
- 34 Es gilt die Grundordnung des kirchlichen Dienstes.
- 35 Dienstnehmer und Dienstgeber verpflichten sich, innerhalb der Dienstgemeinschaft zu einer vertrauensvollen Atmosphäre beizutragen.
- 36 Diese muss sich auszeichnen durch Respekt vor der Persönlichkeit des einzelnen, durch partnerschaftliche Zusammenarbeit und durch konstruktives Austragen von Konflikten.

# 1 IV. Leistungsprofil

## 2 **1. Der Deutsche Caritasverband richtet sich in seinem Handeln nach den Grundsätzen der christlichen Sozialethik und der Soziallehre der Kirche**

- 3 Er achtet in allen seinen Tätigkeiten die Würde des Menschen und tritt für dessen Rechte ein.
- 4 Er fördert die Eigenständigkeit von Einzelpersonen, von Familien und Gruppen.
- 5 Er leistet Hilfe zur Selbsthilfe. Die Menschen, denen geholfen wird, sollen im Prozess des Helfens selbst Handelnde bleiben.
- 6 Er unterstützt solidarisches Handeln und Verhalten im Sinne des Gemeinwohls.

## 7 **2. Der Deutsche Caritasverband erbringt seine Leistungen bedarfs- und sachgerecht**

- 8 Als Verband der freien Wohlfahrtspflege erbringt der Deutsche Caritasverband soziale Dienstleistungen.
- 9 Maßgebend für seine Leistungen sind die Nöte und Probleme der Hilfebedürftigen. Die Leistungen erfolgen unabhängig von der Religion, der Volkszugehörigkeit und der politischen Einstellung der Betroffenen.
- 10 Die besondere Sorge des Deutschen Caritasverbandes gilt Menschen, die sonst nur unzureichende oder gar keine Hilfe erhalten, die sich ausgegrenzt und einsam fühlen und unter der Ablehnung durch andere leiden.
- 11 Er ist bestrebt, neue Notsituationen frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig Lösungen dafür zu finden.
- 12 Dafür ist das Zusammenwirken mit den Pfarrgemeinden unverzichtbar.
- 13 Er überprüft regelmäßig sein Angebot und passt es dem jeweils veränderten Bedarf an.

### **14 3. Der Deutsche Caritasverband leistet seine Dienste professionell**

- 15 Er arbeitet nach fachlichen Standards und beteiligt sich – gestützt auf wissenschaftliche Erkenntnis und praktische Erfahrung – an deren Weiterentwicklung.
- 16 Die Qualität seiner Arbeit sichert er durch regelmäßige Selbstkontrolle.
- 17 Präventiven Ansätzen gibt er in allen Bereichen sozialer Arbeit den Vorzug.

### **18 4. Der Deutsche Caritasverband erbringt seine Leistungen umweltgerecht**

- 19 Er stellt sich seiner Mitverantwortung für die Bewahrung der Schöpfung.
- 20 Die Arbeitsabläufe in seinen Diensten und Einrichtungen werden umweltverträglich gestaltet.

### **21 5. Der Deutsche Caritasverband arbeitet unternehmerisch**

- 22 Sein Handeln als soziales Dienstleistungsunternehmen ist bestimmt von seinen Zielen und Aufgaben.
- 23 Seine Leistungen erbringt er nach den Grundsätzen der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit.
- 24 Er macht sein wirtschaftliches Verhalten für die Öffentlichkeit transparent.
- 25 Nicht zweckgebundene Mittel setzt er vorrangig für Aufgaben ein, denen er selbst Priorität einräumt und die nicht schon durch andere Angebote hinreichend gesichert sind.
- 26 Als Dienstleistungsunternehmen hat der Deutsche Caritasverband arbeitsmarktpolitische Verantwortung. Er nutzt dafür den ihm verfügbaren arbeitsrechtlichen Gestaltungsspielraum.

## **27 6. Der Deutsche Caritasverband setzt auf Zusammenarbeit**

- 28 Er anerkennt den vielfältigen, eigenständig geleisteten Einsatz von Pfarrgemeinden, Verbänden, privaten Initiativen und Selbsthilfegruppen. Er sucht die Zusammenarbeit mit ihnen.
- 29 Er unterstützt insbesondere solche Initiativen, die dem Selbsthilfegedanken verpflichtet sind.
- 30 Der Deutsche Caritasverband auf Bundes- und seine Gliederungen auf Landes- und kommunaler Ebene arbeiten mit den anderen freien Trägern und mit den Trägern der öffentlichen Wohlfahrtspflege zusammen.
- 31 Durch seine Mitgliedschaft in Caritas Internationalis nimmt er seine Verantwortung für Notsituationen in aller Welt wahr und sucht die Zusammenarbeit mit anderen Hilfswerken der Kirche.
- 32 Er fördert die ökumenische Zusammenarbeit in der sozialen Arbeit der Kirchen. Er ist offen für die Zusammenarbeit mit den nichtchristlichen Religionsgemeinschaften.

## **33 7. Der Deutsche Caritasverband bekennt sich zu Offenheit und Erneuerung**

- 34 Er reagiert flexibel und kreativ auf die jeweiligen neuen Herausforderungen, z. B. durch Entwicklung und Durchführung von Modellprojekten.
- 35 Er bringt seine in der Praxis gewonnenen Erfahrungen in die fachliche, ethische und politische Diskussion ein. Er trägt damit zur Innovation im sozialen Bereich bei.

# 1 **Schluss**

- 2 Träger, Leitungsverantwortliche, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzen die Ziele, Grundsätze und Verhaltensregeln dieses Leitbildes in ihren jeweiligen Arbeitsfeldern gemeinsam um.

Das Leitbild wurde am 6. Mai 1997  
durch den Zentralrat des Deutschen Caritasverbandes in Limburg  
auf der Grundlage der Beschlussempfehlung der Vertreterversammlung in Schwäbisch  
Gmünd vom 16. Oktober 1996 beschlossen.

# Leitbild des Caritasverbandes für das Bistum Dresden-Meißen



Not sehen und handeln.  
**C a r i t a s**



# Gliederung

## 0. Präambel

1. Erfahrungen in der Geschichte –  
Zuordnung zum Bischof
2. Ökumenische Zusammenarbeit –  
Soziale Dienste der Kirchen
3. Besondere Diasporasituation –  
Mitarbeit in den Diensten der Caritas
4. Verbandliche Caritasarbeit –  
Diakonie der Gemeinde
5. Caritasverband in der Diaspora –  
Mitwirkung bei der sozialen Grundversorgung
6. Erwartungen an kirchliche Sozialarbeit –  
Zuwendung zum Menschen
7. Gesellschaft im Wandel –  
Notwendigkeit einer „Kultur der Liebe“

# Präambel

Der Caritasverband für das Bistum Dresden-Meißen macht sich die Aussagen des Leitbildes des Deutschen Caritasverbandes vom Mai 1997 zu eigen.

Wegen der durchlebten Geschichte und der besonderen Diasporasituation des Bistums Dresden-Meißen werden nachstehende ergänzende Aussagen hinzugefügt:

# 1. Erfahrungen in der Geschichte – Zuordnung zum Bischof

Mit der Gründung der DDR im Jahre 1949 wurde die Gleichschaltung aller Organisationen und Gruppen verstärkt und, soweit dies nicht gelang, die Auflösung von Vereinen und Verbänden erzwungen.

Die Ordinarien der Jurisdiktionsbezirke in der DDR stellten deshalb die Caritasverbände unter den besonderen Schutz der Kirche und verhinderten eine Auflösung seitens des Staates durch eine stärkere Integration in die Gesamtpastoral der Jurisdiktionsbezirke.

Die Pastoralssynode der katholischen Kirche hat im Beschluss „Diakonie der Gemeinde“ die Diözesancaritas als „Instrument des Bischofs zur Erfüllung seines Auftrages im Rahmen der ihm übertragenen Hirtensorge“ (E. 11 zu Grundaussagen Abs. 4) verstanden.

In der Satzung des wiedererrichteten Caritasverbandes für das Bistum Dresden-Meißen vom 28.02.1992 heißt es im § 1 (2):

„Der Caritasverband für das Bistum Dresden-Meißen e. V. ist die vom Bischof von Dresden-Meißen anerkannte institutionelle Zusammenfassung und Vertretung der katholischen Liebestätigkeit im Bistum Dresden-Meißen. Er untersteht der Aufsicht des Bischofs.“

Im Caritasverband für das Bistum Dresden-Meißen sind zusammengeschlossen:

- die Dekanats- und Regional-Caritasverbände,
- die caritativen Fachverbände mit ihren Gliederungen,
- die caritativen Vereinigungen und Ordensgemeinschaften,
- die korporativen Mitglieder.

Für den Caritasverband für das Bistum Dresden-Meißen bedeutet das in Konkretisierung vom Leitbild des Deutschen Caritasverbandes II. 29:

Die verbandliche Caritas unterstützt, fördert und ergänzt deshalb in Abstimmung mit dem Bischof die Caritasarbeit von einzelnen, Gruppen, Gemeinschaften und Pfarrgemeinden in den verschiedenen Diözesen und stärkt deren Eigeninitiative.

**Der Caritasverband handelt im Auftrag des Bischofs.**

## 2. Ökumenische Zusammenarbeit – Soziale Dienste der Kirchen

Durch den 2. Weltkrieg kamen viele Tausende Katholiken in Orte, in denen seit der Reformation kein katholischer Gottesdienst mehr stattgefunden hatte.

In großer Gastfreundschaft stellten viele evangelische Gemeinden ihre Kirchen und kirchlichen Räume den Katholiken für Gottesdienste, Religionsunterricht und Gemeindegarbeit zur Verfügung.

Es entwickelte sich daraus eine gute ökumenische Zusammenarbeit, die sich auch im Miteinander auf sozialem Gebiet bewährte.

Für den Caritasverband für das Bistum Dresden-Meißen bedeutet das in Konkretisierung vom Leitbild des Deutschen Caritasverbandes IV. 32:

Er fördert die ökumenische Zusammenarbeit in der sozialen Arbeit der Kirchen. Er ist offen für die Zusammenarbeit mit den nichtchristlichen Religionsgemeinschaften.

**Der Caritasverband bemüht sich verstärkt um ein gutes Zusammenwirken in der sozialen Arbeit der Kirchen, um gemeinsam Zeugnis zu geben vom Gott, der die Liebe ist.**

### 3. Besondere Diasporasituation – Mitarbeit in den Diensten der Caritas

Das im Jahre 1921 durch Papst Benedikt XV. wieder errichtete Bistum Meißen ist ein ausgesprochenes Diasporabistum.

Hier lebten niemals mehr als 10 % Katholiken, heute sind es ca. 4 %. Zusammen mit den evangelischen Christen sind sie eine Minderheit von etwa 30 % in der Gesamtbevölkerung.

Das jahrzehntelange Totschweigen von Religion und Kirche hat bedauerliche Spuren hinterlassen.

„Gott ist die Liebe“ (1 Joh 4,8.16), so umschreibt die Heilige Schrift das Wesen Gottes.

Die Aussage des Schöpfungsberichtes: „Gott schuf also den Menschen als sein Abbild; als Abbild Gottes schuf er ihn“ (Gen 1,27) darf dann so verstanden werden, dass Gott den Menschen zum Lieben erschaffen hat. So ist die Fähigkeit zu lieben eine Gabe unseres Gottes.

Zu Diensten der Caritas ist deshalb jeder fähig und geeignet, der bereit ist, sich den Menschen in Not zuzuwenden und ihnen zu helfen.

Für den Caritasverband für das Bistum Dresden-Meißen bedeutet das in Konkretisierung vom Leitbild des Deutschen Caritasverbandes III. 17 u. 23:

Er bietet allen an sozialer Arbeit Interessierten die Möglichkeit, sich ehrenamtlich oder beruflich an der Verwirklichung seiner Ziele und Aufgaben zu beteiligen.

Er ist auf engagierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewiesen, die bereit sind, die in diesem Leitbild formulierten Ziele und Aufgaben mitzutragen und in ihrer Tätigkeit umzusetzen.

**Der Caritasverband ist offen für die Mitarbeit von Menschen unterschiedlicher Konfession, Religion und Weltanschauung, die sich für Hilfsbedürftige einsetzen. Damit leisten sie einen unverzichtbaren Beitrag für die Caritas unseres Diasporabistums.**

## 4. Verbandliche Caritasarbeit – Diakonie der Gemeinde

Alle verbandliche Caritasarbeit braucht die Verankerung in der Diakonie der Gemeinde.

„Die Gemeinde Jesu Christi wird dort lebendig, wo der Glaube bezeugt, das Gotteslob dargebracht und der von Gott aufgetragene und von Jesus Christus vorgelebte Dienst an allen Menschen getan wird" (Beschluss der Pastoral synode „Diakonie der Gemeinde", Ziffer 1).

Das neue Gebot: „Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe" (Joh 15,12) ist Ermütigung und Aufforderung, Christus im Dienst an den Menschen nachzufolgen. In der Taufe wird dem Christen die göttliche Tugend der Liebe eingegossen. So wird er befähigt, nach dem Vorbild und im Geiste Jesu Christi zu lieben. Diese Gabe verpflichtet in besonderer Weise zu caritativem Handeln.

„Diakonie ist Sache der ganzen Gemeinde und jedes einzelnen Christen" (Beschluss der Pastoral synode: „Diakonie der Gemeinde", Ziffer 4).

Für den Caritasverband für das Bistum Dresden-Meißen bedeutet das in Konkretisierung vom Leitbild des Deutschen Caritasverbandes P 3, 4 und II. 31:

Die Hinwendung zu den Hilfebedürftigen und die Solidarität mit ihnen ist praktizierte Nächstenliebe. Sie ist Aufgabe und Verpflichtung eines jeden Christen. Die Caritasarbeit in den Pfarrgemeinden ist Ausgangspunkt und Grundlage. Sie ist sowohl für das Leben der Gemeinden als auch für die verbandliche Caritasarbeit unverzichtbar.

**Der Caritasverband trägt dazu bei, den verpflichtenden Charakter der Nächstenliebe immer wieder ins Bewusstsein zu rufen. Er fördert und begleitet sachkundig das caritative Tun des einzelnen und jeder Gemeinde und wird besonders dort tätig, wo fachliche Kompetenz zur wirksamen Hilfe erforderlich ist.**

## 5. Caritasverband in der Diaspora – Mitwirkung bei der sozialen Grundversorgung

Die Möglichkeiten einer Diasporakirche und ihres Caritasverbandes sind begrenzt. Eine flächendeckende Versorgung ist nicht leistbar. Die verschiedenen caritativen Einrichtungen und Dienste können nur ein exemplarischer und zeichenhafter Beitrag zur Überwindung von Armut, Not und Benachteiligung in unserer Gesellschaft sein.

Für den Caritasverband für das Bistum Dresden-Meißen bedeutet das in Konkretisierung vom Leitbild des Deutschen Caritasverbandes I. 28:

Er wirkt im Gesundheits-, Sozial-, Erziehungs-, Bildungs- und Beschäftigungsbereich an der Sicherung einer flächendeckenden Grundversorgung der Bevölkerung mit. Grundlage dafür ist das Subsidiaritätsprinzip.

**Der Caritasverband leistet entsprechend der personellen und finanziellen Möglichkeiten seinen Beitrag zur Überwindung von Not, Armut und Benachteiligung in unserer Gesellschaft und setzt so Zeichen des caritativen Dienstes der Kirche in der Welt von heute.**

## 6. Erwartungen an kirchliche Sozialarbeit – Zuwendung zum Menschen

Jesus von Nazaret hat in einmaliger Weise die Botschaft vom mitsorgenden und mitleidenden Gott verkündet. Wie er sich zu den Armen, Kranken und Verachteten gesandt wusste, wie er sich selbst mit den Notleidenden identifizierte, so ist es auch Aufgabe der Caritas, den Benachteiligten und Zukurzgekommenen, den Armen, Kranken und Verachteten in seiner Nachfolge zu dienen.

Die Menschen, die Hilfe bei der Caritas suchen, erwarten neben fachlicher Kompetenz persönliche Zuwendung und Engagement.

Für den Caritasverband für das Bistum Dresden-Meißen bedeutet das in Konkretisierung vom Leitbild des Deutschen Caritasverbandes I. 33:

Durch gezielte Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebote verbessert der Deutsche Caritasverband kontinuierlich die Qualifikation seiner beruflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

**Der Caritasverband motiviert seine Mitarbeiter zu einer Haltung der Toleranz und der Achtung gegenüber jedem, der Hilfe braucht. Er ermutigt sie zu persönlicher Zuwendung und selbstloser Einsatzbereitschaft auch dort, wo Belastungen und Konflikte die Hilfe erschweren.**

## 7. Gesellschaft im Wandel – Notwendigkeit einer „Kultur der Liebe“

Das Zusammenleben der Menschen ist starken Veränderungen und Einflüssen von außen unterworfen. Es wird immer schwerer, die Erfahrung des Geliebtwerdens zu vermitteln und die Bereitschaft zum Lieben zu wecken. Eine Konsumgesellschaft verlockt zu egoistischem Lebensgenuss. Leistungsdruck verleitet zu rücksichtsloser Konkurrenz. In den Medien werden zwischenmenschliche Beziehungen oft oberflächlich und verkürzt dargestellt.

Es bedarf der Orientierung, Einübung und Begleitung, damit Menschen unserer Tage die Liebe als sinnstiftende Mitte ihres Lebens erkennen und zu leben versuchen.

Für den Caritasverband für das Bistum Dresden-Meißen bedeutet das in Konkretisierung vom Leitbild des Deutschen Caritasverbandes I. 26, 27:

Er macht die Öffentlichkeit aufmerksam auf bestehende Nöte. Er wirbt für solidarisches Handeln auf der Grundlage christlicher Werte. Damit leistet er einen Beitrag zum Frieden in der Gesellschaft und wirkt Tendenzen der Entsolidarisierung entgegen.

**Der Caritasverband ermutigt und befähigt zusammen mit den Verantwortlichen für Pastoral durch Bildungsmaßnahmen, Aktionen und besondere Dienste zu einer „Kultur der Liebe“.**

**Auf Vorschlag des Vorstandes des Caritasverbandes für das Bistum Dresden-Meißen e. V. setze ich hiermit das Leitbild für den Caritasverband des Bistums in Kraft.**

**Dresden, 13. Mai 1998**

**gez. Joachim Reinelt**

Bischof von Dresden-Meißen



Caritasverband für das Bistum Dresden-Meißen e. V.  
Magdeburger Str. 33, 01067 Dresden  
Telefon: (03 51) 49 83-60  
Telefax: (03 51) 49 83-7 93  
[post@caritas-dicvdresden.de](mailto:post@caritas-dicvdresden.de)  
[www.caritas-dicvdresden.de](http://www.caritas-dicvdresden.de)